

## RÄBECHILBI – WIE AUS RÜBEN EIN DELFIN WIRD

**Normalerweise haben Rüben und Delfine nicht allzu viel gemeinsam – ausser dass sie Geschenke der Natur sind – die einen im Überfluss vorhanden, die anderen leider nicht.**

Im Rahmen des *Year of the Dolphin* 2008 machte das Team des Schweizer Dive Centers «Local Diving» sehr ungewöhnlich, aber einprägsam auf die dramatische Situation der Delfine aufmerksam.

### Rüben on tour

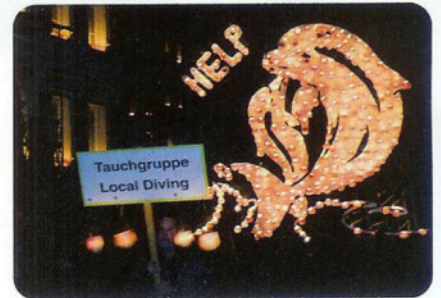
Jeweils am zweiten Samstag im November findet in der Schweizer Gemeinde Richterswil die weltgrösste *Räbechilbi* statt, ein Umzug mit *Räbenlichtern*, traditionellen Laternen aus Herbstrüben als eine lokale Variante der Lichter- und Erntedankumzüge. Speziell für diesen Anlass werden im Umland jährlich bis zu 27 Tonnen



Rüben angepflanzt, geerntet, anschliessend ausgehöhlt, z. T. kunstvoll geschnitzt, mit Kerzen bestückt und zu Themenwagen zusammengestellt, die in einem Umzug durch die Ortschaft geschoben werden.

### HILFE – EIN DRINGENDER AUFRUF FÜR DEN SCHUTZ DER DELFINE!

Das ortsansässige Dive Center «Local Diving» nahm bereits zum dritten Mal an der *Räbechilbi* teil, wobei ihre Themenwagen – natürlich – mit Tauchen zu tun haben. Nachdem 2006 ein dreidimensionales PADI Logo und 2007 das «Local Diving» Logo zusammen mit dem PADI Logo auf eindrückliche Weise dargestellt waren, wurde letztes Jahr das Thema dem Schutz der Delfine gewidmet. Es wurden in über 250 Stunden Arbeit 400 Rüben ausgehöhlt und auf einer speziell konstruierten, 4,4 x 4 Meter grossen Leinwand befestigt, die



Fotos: Piero Malär, PADI DM

eine springende Delfinmutter mit ihrem Baby zeigte mit einem Fischernetz als Hintergrund. Das begleitende Wort «HELP» sollte die Zuschauer zum Nachdenken veranlassen. 18 Helfer wurden benötigt, um den tonnenschweren Wagen durch die engen Strassen von Richterswil zu schieben. Aufmerksamkeit erregte dabei nicht nur der Lichterumzug selbst, sondern allein schon der Transport des Räben-Delfins vom Dive Center zum eigentlichen Umzug. Durch die Überbreite von 4,20 m war auch gleich die Hauptstrasse zeitweise blockiert. Die über 14.000 Zuschauer belohnten die mühevollen Arbeit der Helfer mit grossem Applaus.

Project AWARE und PADI bedanken sich sehr herzlich bei **Hans Schnyder und seinem Team von «Local Diving»** für diesen aussergewöhnlichen Einsatz und die eindrucksvolle Delfin-Konstruktion. [www.local-divingcenter.ch](http://www.local-divingcenter.ch)